NR. 75

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
GREVENBROICH

GEMEINDE aktuell

FRÜHJAHR 2020

Schweigst du,
so schweige
AUS LIEBE
sprichst du,
so sprich
AUS LIEBE.

Rügst du,
so rüge
AUS LIEBE,
schonst du,
so schone
AUS LIEBE.

Augustinus

Foto: E. Kruse

ANGEDACHT

Alle Menschen werden Brüder (Pfr. Borries) 04

AKTUELL

Frühschichten Neurath 06
Exerzitien in der Passionszeit. 06
Abendwache am Gründonnerstag 06
Taizé-Gebet 07
Goldkonfirmation 07
Weltgebetstag 2020 07
Konfirmation 2020 08
Ökumenischer Gottesdienst Pfingsten . . . 09
Spaziergänger gesucht! 10
Einladung an die Gemeindebriefausträger . 10
Zum 1., zum 2., ... zum 75. Mal!. 11
Seelsorgebereiche Nord und Süd 12
Treff⁹Süd 12
Unsere Gemeinde in Zahlen 13
Gottesdienst im Grünen an Himmelfahrt . 14
Gemeinsames Gemeindefest in Orken . . . 14
Die Gemeinde sagt DANKE! 15
Das neue Presbyterium stellt sich vor 17

KIRCHENMUSIK

Lust mitzusingen – die Zweite! 22
Jugendkantorei mit Bachs Weihnachts-
oratorium 23
Kinderkantorei mt Singspiel 24
Keine Karte fürs Stadion?. 25
Konzerte in der Christuskirche 26

GOTTESDIENSTE

Gemeindegottesdienste 28
Andachten in Seniorenzentren. 30

JUNGE KIRCHE

Treffpunkte 32
Neues aus der offenen Kinder-
und Jugendarbeit. 34
Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht . . 35
Ferienprojekte 35

GEMEINDE HILFT

Unsere Gemeinde unterstützt
Seenotrettung. 36
Kleidersammlung für Siebenbürgen 37
Paten gesucht 38
Neu im Elisabethkrankenhaus GV 39

BERICHTE

Neuigkeiten aus dem Presbyterium 40
Abendmahlpraxis in unserer Gemeinde . . 42

BÜCHERTIPP

„Unsere Mütter. Wie wir Töchter...” 44
„Eine Familie in Deutschland...”... 45

GRUPPEN & KREISE

Wöchentliche und besondere Treffpunkte 46

FAMILIENNACHRICHTEN

Geburtstage der Senioren 50
Taufen, Trauungen und Bestattungen 52

ANSPRECHPARTNER

Adressen und Telefonnummern 54

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)
ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | **AUFLAGE** 5.100 Stück
REDAKTION M. Diezun, Dr. B. Gigowski, A. Gurdon, E. Kruse, M. Ruge
MITARBEIT K. Schlösser | **KORREKTUR** R. v. Diest, M. Ruge
SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | **DRUCK** Varius Werkstätten „Phoenix”, auf PEFC zertifiz. Papier
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 76 08. Mai 2020

Alle Menschen werden Brüder (und Schwestern)

In diesem Jahr wird der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven gefeiert. Sein Geburtshaus steht, liebevoll gepflegt, in der Bonngasse in Bonn, an ihm bin ich während meiner Studienzeit in Bonn jeden Tag mindestens zweimal vorbeigelaufen. Immer wieder liefen wir Studenten auch an „unserem“ Beethoven vorbei, damit meinten wir das Denkmal auf dem Münsterplatz. Es ist faszinierend, wie viele Anekdoten über Beethoven in Bonn so im Umlauf sind, er war sicher eine extravagante Persönlichkeit.

Beethoven war sicher kein Kirchgänger, und die Zahl seiner „geistlichen“ Werke ist überschaubar. Dennoch ist die Bedeutung der Religion für sein Leben und Schaffen eine wesentliche. Davon zeugen der Tiefgang seiner Werke wie die Gellert-Lieder, das Oratorium „Christus am Ölberg“, die Messe in C-Dur oder die große Missa Solemnis. Aber auch die große Zahl an Briefen, Konversationsheften und Tagebüchern, die inzwischen gut erschlossen sind, zeigen, dass die Beschäftigung mit Religion für Beethoven eine kontinuierliche Spur ist, die sich in seinem Leben verfolgen lässt. Und dabei ist diese Spur zu Teilen sehr aktuell, dort wo sie sich beispielsweise interreligiösen Fragen widmet, etwa in der Beschäftigung mit fernöstlichen Religionen oder dem Zusammenhang von Gott und Natur.

War Beethoven auch kein Kirchgänger oder eifriger Christ, so war er doch zeitlebens auf einer intensiven religiösen Suche. In unterschiedlichen Religionen fand er Inspiration, das „Göttliche“ gewann Konturen, die die Grenzen eines spezifischen tradierten Gottesverständnisses überstiegen. Nicht umsonst verbinden sich humanistisch-emanzipatorische Vorstellungen seiner Zeit oft mit einem religiösen Pathos. Letztlich geht es Beethoven also um Befreiung. Grenzen oder Beschränkungen sollen keine Hindernisse sein, die eigenen Ziele oder den Weg zum Mitmenschen zu wagen.

Beethovens Ideale sind für heute ganz aktuell. Vom Geist der französischen Revolution beseelt, prägten Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit sein ganzes Wirken. Darum gilt seine 9. Sinfonie als sein Manifest, in deren Schlusschor Beethoven Friedrich Schillers „Ode an die Freude” für alle Zeiten zum Klingen bringt, unsere Europahymne. Für mich bringt er darin seinen Glauben zum Ausdruck, seine Vision menschlichen Zusammenlebens, in der jeder zu seinem Recht kommt, in der der Himmel auf die Erde geträumt wird. Als Christ entdecke ich Parallelen zu den Zusagen des Propheten Jesaja von Gottes großem Schöpfungsfrieden (das spielende Kind an der Schlangengrube, Jesaja 11) oder den Aussagen aus dem Werk des Johannes, „dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe” (1. Joh. 4,7-21). Und schließlich denke ich an Martin Luther King, der davon sprach, dass wir als Kinder Gottes alle – ohne Unterschied – zur Familie Gottes gehören.

In diesen Tagen, wo sich unsere Gesellschaft immer mehr zu spalten droht, Morddrohungen gegen Andersdenkende an der Tagesordnung sind und jene Werte, für die auch ein Freigeist wie Beethoven einiges riskiert hat, in Zweifel gezogen werden, sind die Visionen des Komponisten für mich aktueller denn je. Wenn wir in dem andern nicht den Bruder (respektive die Schwester) erkennen und anerkennen können - selbst wenn wir in unseren Meinungen und Auffassungen nicht überein kommen - dann sind alle Kämpfe, alle Opfer und alle schöne Musik hinfällig.
Mit Beethoven sollten wir den europäische Versöhnungsgedanken pflegen. Ich hatte im November das Glück mit einer Schulklasse in den Niederlanden ein Euregioprojekt durchzuführen: Schüler der Kinderpflege kochten mit niederländischen Kindern. Dabei ging es um Begegnung und darum, bei den Kochrezepten das Klima im Blick zu haben, also um Verständigung von Menschen und Natur. Für alle Beteiligten war diese Begegnung eine tiefe Erfahrung. Zum Abschluss besuchten wir auch noch den Soldatenfriedhof in Ysselsteyn, hier liegen 32.000 deutsche Soldaten begraben. Hier wurde sehr eindrücklich, in welch unterschiedlicher Weise man die Grenze zu seinem Nachbarn überschreiten kann und welch unterschiedliche Ergebnisse dabei erzielt werden.
Glaube hat ja etwas mit Beziehung zu tun, bei Beethovens Lied und bei dem Projekt der Schülerinnen gerät Beziehung in den Blick. Wir lernen, wie wichtig es ist, in Verbindung zu stehen mit aktuellen Menschen, mit der Natur, aber auch mit den Menschen, die vor uns gehofft und gezweifelt haben. Ein ganz eindrücklicher Moment war für mich, als am Ende der Führung auf dem Friedhof eine Schülerin um ein Gebet und eine Schweigeminute gebeten hat. Hier zeigt sich für mich, dass uns Begegnung öffnen kann – Musik, Gedenkstätten und Gedenktage helfen uns dabei, uns zu begegnen und die Vergangenheit zu überdenken.
So wünsche ich uns Allen viele Momente, in denen wir mit vollem, frohem Herzen singen können: Alle Menschen werden Brüder (und Schwestern).

CHRISTOPH BORRIES

Frühschichten Neurath

Die Ökumenischen Frühschichten in der Passionszeit mit anschließend gemeinsamem Frühstück finden in der Johanneskirche in Neurath immer freitags um 7:00 Uhr statt. Pfarrer Michael Diezun und Pfarrer Mathew Roji laden herzlich dazu ein!

Termine der Frühschichten: 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03. / 03.04.

Exerzitien in der Passionszeit – mächtig oder machtlos?

„Die größte Ironie der gesamten Kreuzigungsgeschichte ist diese: Er, der alles war, lässt sich alles nehmen." So pointiert der Franziskanerpater Richard Rohr den Weg Jesu. Gott zeigt sich, offenbart sich oftmals im Verborgenen, im Ungeahnten, im Ungeplanten. Darin liegen die Herausforderung und die Aufforderung für uns, für den eigenen Weg und für die eigene Entwicklung. Niemand lebt dabei nur für sich, sondern findet sich dabei letztlich im Verbundensein mit allen und allem. Dies gilt es (neu) zu entdecken. Wir werden uns dabei durch weitere Impulse von Richard Rohr begleiten lassen. Wer mag, ist herzlich eingeladen, teilzunehmen und die je eigenen Erfahrungen mit anderen „Wandernden" auszutauschen.

MONIKA RUGE

Wir treffen uns um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche und beginnen eine Woche nach Aschermittwoch:

Mi. 04.03. / Mi. 11.03. / Do. 19.03. / Mi. 25.03. / Mi. 01.04.

Abendwache am Gründonnerstag

Der Gründonnerstag erinnert an das Passamahl, das Jesus noch mit seinen Jüngern feiert, wissend, was ihm am nächsten Tag bevorstehen wird. Daher wird dieses Passamahl umgewandelt zu dem, was wir in der christlichen Tradition bis heute als Abendmahl feiern: „In der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot…"

So werden wir in diesem Gottesdienst das Abendmahl feiern und zuvor die Passionsgeschichte am Stück dazu hören. Abschließend stimmen wir ein in das Lied „Bleibet hier und wachet mit mir" – die Einladung Jesu an seine Jünger. Wer mag, kann einfach noch bleiben – im Dunkel und in der Stille, wachen und beten…

MONIKA RUGE

Einladung zur Abendwache: 9. April um 19:30 Uhr | Lukaskirche

Taizé-Gebet

„Christus empfangen, im Frieden der Nacht, in der Stille des Tages, in der Schönheit der Schöpfung, aber auch in Stunden heftiger innerer Kämpfe, heißt wissen, dass er in jeder Lage, dass er stets bei uns ist."

FRÈRE ROGER

FOTOS: MELANIE MEYER

Mit unserem monatlichen Taizé-Gebet möchten wir neue Wege des Glaubens gehen und eine andere Art von Gottesdienst feiern. Die Gesänge aus Taizé, eine Zeit der Stille und das gemeinsame Gebet sollen uns dabei begleiten, eine Auszeit vom Alltag und Zeit für Gott zu haben.

MELANIE MEYER UND ELISABETH NEY

Termine:

13.03. / 24.04. / 15.05. / 12.06., 19:00 Uhr | Markuskirche, Gustorf

Goldkonfirmation

Die Goldkonfirmation feiern wir am 28.06.20 um 10:00 Uhr in der Christuskirche. Eingeladen sind alle, die 1970 und in den Jahren 1960 und davor konfirmiert worden sind – entweder in Grevenbroich oder in einer anderen evangelischen Gemeinde.

Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindeamt an, telefonisch unter 02181 6 12 53 oder per Mail: grevenbroich@ekir.de

MICHAEL DIEZUN

Weltgebetstag 2020

Steh auf und geh!

6. MÄRZ 2020

15:00 UHR | ST. STEPHANUS
Am Elsener Haus 10, Elsen

KONFIRMATION 2020

Herzliche Glück- und Segenswünsche

In diesem Jahr werden voraussichtlich konfirmiert:

3. MAI 2020 | 10:00 UHR

Christuskirche Stadtmitte
Pfarrer Diezun

[redacted]

„Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch aufgetan."

MATTHÄUS 7,7

10. MAI 2020 | 10:00 UHR

Christuskirche Stadtmitte
Pfarrerin Ruge

[redacted]

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Pfarrerin Monika Ruge und Pfarrer Georg Breu werden auch in diesem Jahr den ökumenischen Gottesdienst gemeinsam halten

Längst ist es uns zu einer lieben Tradition geworden, an Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter und Paul zu feiern. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder „aufeinander zugehen", wie es im Mottolied des Ökumenischen Forums Erftbrücke heißt, und den Gottesdienst gemeinsam feiern. Das Ökumenische Forum wird die Vorbereitung übernehmen, jedoch stand das Thema beim Druck des Gemeindebriefes noch nicht fest. Im Anschluss werden wir den Vormittag mit Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen – auch das hat mittlerweile eine schöne Tradition!

Übrigens: Wer Lust hat, Ökumene mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, sich im Ökumenischen Forum Erftbrücke einzubringen. Wir bereiten Gottesdienste an Buß- und Bettag, Pfingstmontag sowie verschiedene ökumenische Aktionen vor.

Ansprechpartnerin ist Monika Ruge: monika.ruge@ekir.de oder Tel.: 33 93

ANNETTE GURDON
für den Vorbereitungskreis

Herzliche Einladung – kommt und feiert mit!

Pfingstmontag, 1. Juni, 11:00 Uhr | St. Peter und Paul, Stadtmitte

Spaziergänger gesucht!

Wenn Sie gerne spazieren gehen, dann lesen Sie bitte weiter. Es geht um unsere Gemeindebriefe. Viele Menschen tragen sie für uns dreimal im Jahr aus. Doch im Laufe der Zeit muss der ein oder die andere diese Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen einstellen.

Hier freuen wir uns sehr, wenn andere diesen Dienst dann übernehmen könnten. Im Folgenden finden Sie die Straßen aufgeführt, für die wir wieder neue Austeiler suchen. Sollten Sie dort wohnen, melden Sie sich doch bitte in unserem Gemeindeamt unter 6 12 53 oder per E-Mail: grevenbroich@ekir.de. Natürlich bestimmen Sie selbst, für welche Straße(n) Sie Gemeindebriefe austragen. Dies ist ein kleiner Dienst mit großer Wirkung – helfen Sie mit!

Für folgende Straßen brauchen wir neue Austrägerinnen oder Austräger:

Bereich Nord

Neu-Elfgen:
Vom-Rath-Straße, Von-Droste-Straße

Bereich Süd

Gustorf:
Auf dem Wiler, Dr. Hans-Wattler-Straße, Friedensstraße, Zum Bussebach

Südstadt:
An der Apfelwiese, Blütenstraße, Herbert-Rubach-Straße, Kirschweg, Lautawerkstraße, Menzenweg, Wilhelm-Fulda-Straße

Einladung an die Gemeindebriefausträger

Am 30. Juni um 15:30 Uhr laden wir alle Gemeindebriefausträger ganz herzlich in die Christuskirche ein. Dieses Mal werden wir ein gesamtgemeindliches Treffen daraus machen und möchten alle einladen, die in den vielen Straßen unserer Gemeinde dreimal im Jahr unsere Briefe austeilen. Sie sind so etwas wie direkte Botinnen und Boten und bringen unser Gemeindeleben in die Häuser. Dafür möchten wir „Danke“ sagen und alle Austrägerinnen und Austräger bei einem Nachmittagskaffee stärken für die weiteren Botengänge.

Der Termin ist so gelegt, dass auch an diesem Nachmittag die neuen Gemeindebriefe mitgenommen werden können, sofern Sie sie nicht schon vorher abholen möchten.

PFARRERIN RUGE UND PFARRER DIEZUN FREUEN SICH AUF SIE!

Zum 1., zum 2.,… zum 75. Mal!

Mit dieser Ausgabe halten wir die 75. Ausgabe von „Gemeinde aktuell“ in unseren Händen. Dreimal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief, dreimal im Jahr wird der Gottesdienstplan erstellt, Bilder überlegt, Gedichte herausgesucht, Fotos bearbeitet, Artikel geschrieben und vieles mehr. Und am Ende halten wir einen fertigen Gemeindebrief in Händen. Dass dies so möglich ist, verdanken wir im Besonderen drei sehr engagierten Gemeindegliedern: Annette Gurdon, Barbara Gigowski und Erika Kruse. Diese drei sind verantwortlich für das Erscheinungsbild unseres Gemeindebriefes. Am Ende ist es immer wieder eine große Kunst, die vielen Artikel sinnvoll anzuordnen und auf eine Seitenzahl bis zu 52 Seiten ansprechend zu verteilen.

Dass sie diese Kunst beherrschen, belegen die vielen positiven Rückmeldungen. Viel Grund für ein dickes Dankeschön!

MONIKA RUGE

»Kann ich meiner Familie etwas von mir hinterlassen?«

LILIAN
HOFFMANN
Bestattungen

Bahnstraße 6
41515 Grevenbroich
Tel. 02181/490545
info@hoffmann-bestattung.de
www.hoffmann-bestattung.de

Wir beraten Sie gerne.

Seelsorgebereiche Nord und Süd in der evangelischen Kirchengemeinde Grevenbroich

Manche Arbeit wird von Pfarrerin Ruge und Pfarrer Diezun in und für die ganze Gemeinde gemacht. Für Taufen, Konfirmandenarbeit, Seelsorge und Trauung gibt es aber je einen Ansprechpartner, Pfarrerin Ruge im Norden der Gemeinde und Pfarrer Diezun im Süden. Auf der Grafik finden Sie die Stadtteile der beiden Seelsorgebereiche Nord und Süd.

Seelsorgebereiche

Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich

BEREICH NORD
Pfarrerin Monika Ruge
Elfgen, Elsen, Fürth (Fü), Noithausen, Orken, Stadtmitte

BEREICH SÜD
Pfarrer Michael Diezun
Allrath, Barrenstein, Frimmersdorf, Gindorf, Gustorf, Laach, Neuenhausen, Neurath, Südstadt

Treff 9 Süd

Im Presbyterium werden die Linien der Gemeindearbeit diskutiert und entschieden und es wird viel abgearbeitet, was über einen kommt, wenn man in wirtschaftlicher Hinsicht ein kleines Unternehmen mit etwa zwei Millionen Umsatz und elf Mitarbeitenden ist.

Irgendwo muss aber geklärt werden, welche Jugendteamer die Nacht über wach bleiben, um die Konfirmanden bei ihrer Night Watch von Samstag 19:00 Uhr bis zum Ostergottesdienst zu begleiten. Und wer zündet für den Ostergottesdienst um 6:00 Uhr

schon eine dreiviertel Stunde vorher, also um 05:15 Uhr, das Osterfeuer in Neurath an, damit es richtig hoch brennt, wenn die Gemeinde um das Feuer herum den Gottesdienst eröffnet. Und außerdem fehlen (nur noch) in den Stadtteilen Laach und Barrenstein Mitarbeitende für den Besuchsdienst.

Solche Fragen, mit denen die Gemeindearbeit auf die Füße – oder Hände – gestellt wird, müssen einen Raum haben.

Außerdem haben viele Menschen in unserer Gemeinde selbst eine Idee, welche Arbeit dringend geschehen sollte, was im Ablauf des Gottesdienstes geändert werden müsste, damit es besser passt und wie man verhindert, dass drei Gruppen, die Gottesdienste in der Markuskirche feiern, jeweils über die Hinterlassenschaften der anderen stolpern.

Ziel ist, dass die Mitarbeitenden aus allen Arbeitsbereichen und Gruppen mit am Tisch sitzen und nach Möglichkeit jeder der neun Stadtteile – deshalb Treff hoch Neun – durch ein Gemeindeglied vertreten ist. Wir haben nur in zwei der neun Stadtteile Räume für die Gemeindearbeit. Um so wichtiger ist, dass sich die Menschen in jedem Stadtteil in der Gemeindearbeit vertreten fühlen. Deshalb sollen die Treffen auch offen sein. Wer ein Anliegen oder eine Idee hat, ist herzlich eingeladen zu kommen.

Folgende Termine stehen noch bis zum Sommer an:
26.03.20, 19:00 Uhr
28.05.20, 19:00 Uhr

Wir treffen uns im Jugendzentrum Gustorf, Markusplatz.

MICHAEL DIEZUN

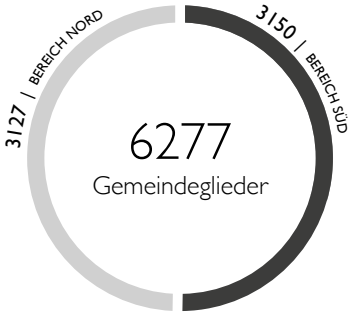
Unsere Gemeinde in Zahlen

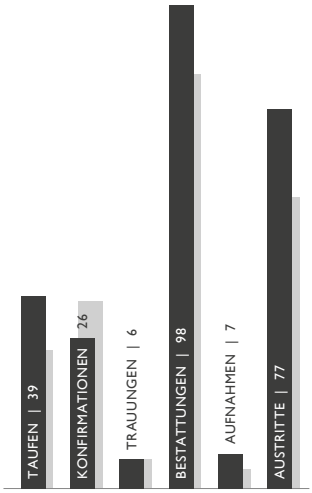
2019

Seelsorgebereiche:

Nord: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen

Süd: Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach





Die grauen Balken zeigen die Entwicklung in 2018 an.

25 Jahre

Landesgartenschau
Grevenbroich 1995

Gottesdienst im Grünen an Himmelfahrt

21. Mai 2020 auf der Apfelwiese, Stadtmitte, 11:00 Uhr

Wir laden wieder herzlich ein, den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit uns auf der Apfelwiese zu feiern. Hier haben wir an der Mäanderinsel auf der Apfelwiese mittlerweile unseren Stammplatz.

In diesem Jahr fällt der Himmelfahrtsgottesdienst mit dem 25-jährigen Jubiläum der Landesgartenschau zusammen. Von April bis August wird es diesbezüglich viele Veranstaltungen geben und unsere Kirchengemeinde beteiligt sich mit ihrem Gottesdienst ebenfalls an diesem silbernen Jubiläum. Das ist ein Grund mehr zum Mitfeiern!

Unser Posaunenchor wird erneut für die musikalische Begleitung sorgen. So freuen wir uns auf einen schönen Gottesdienst unter freiem Himmel und auf hoffentlich gutes Wetter. Sollte das Wetter sehr schlecht sein, beachten Sie bitte entsprechende Hinweise auf unserer Website www.evangelisch-in-grevenbroich.de.

MONIKA RUGE

21. JUNI 2020

Gemeinsames Gemeindefest in Orken

Im vergangenen Jahr haben wir rund um die Christuskirche ein sehr schönes Gemeindefest gefeiert. Eingeladen war die ganze Gemeinde und „ganz“ ist hier auch wörtlich zu nehmen: nämlich von Noithausen bis Neurath. Dies wollen wir zur Tradition werden lassen, denn wir wollen als Gemeinde immer mehr zu einer Kirchengemeinde zusammenwachsen.

In diesem Jahr laden wir ganz herzlich zum gemeinsamen Gemeindefest nach Orken ein. Warum Orken? Das hat zwei gute Gründe: zum einen wollen wir die Gemeindefeste zukünftig an all unseren Kirchen feiern, damit wir auch auf diesem Wege unsere ganze Gemeinde kennenlernen. Zum anderen feiert Orken in diesem Jahr 30 Jahre Lukaskirche. Die „30“ bezieht sich auf die Einweihung der neu errichteten Lukaskirche am 19. März 1990. Die erste Lukaskirche, erbaut 1965, war damals zu klein geworden. Zum Kirchspiel der Lukaskirche gehört ebenfalls das wunderschöne Gemeindezentrum mit seinem großzügig angelegten Jugendbereich. So haben wir also für dieses Jahr einen sehr schönen Ort und zusätzlich einen sehr schönen Anlass für unser Gemeindefest.

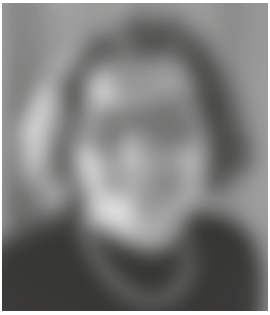
Sie möchten gerne mitmachen und bei der Ausgestaltung helfen – mit Ihren Ideen oder mit Ihrer Zeit? Dann melden Sie sich bitte, entweder im Gemeindeamt (grevenbroich@ekir.de) oder direkt bei mir (monika.ruge@ekir.de). Helfende Hände sind sehr willkommen, ebenso Kuchen- und Salatspenden.

In jedem Fall gilt: kommt und feiert mit!

Wir sehen uns am 21. Juni um 11:00 Uhr in der Lukaskirche!

MONIKA RUGE

Die Gemeinde sagt DANKE!



„Neue Presbyterin aus Neurath stellt sich vor“, mit diesen Worten begann der erste Beitrag von **Dr. Barbara Gigowski** für unseren Gemeindebrief (Ausgabe Nr. 20, Winter/Frühjahr 2002) und der Start ihrer Zeit als Presbyterin in unserer Kirchengemeinde. Nun sind es fast 19 Jahre geworden. In diesen vielen Jahren hat Barbara Gigowski viele verschiedene Positionen im Rahmen ihrer presbyterialen Tätigkeit bekleidet: Vorsitzende des Presbyteriums und stellvertretende Vorsitzende, Synodale im Kirchenkreis Gladbach-Neuss, Mitglied im Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes im Rhein-Kreis Neuss, Mitglied im Theologie- und Gottesdienstausschuss sowie im Neubau Planungsausschuss.

In all den vielen Jahren hat sie ihr Amt stets mit viel Engagement und Weitsicht ausgefüllt. Als Gemeinde haben wir ihr sehr viel zu verdanken, denn sie hat viele Spuren bei uns hinterlassen. Zum einen im Außen, wenn ich an ihr letztes großes Projekt denke, an dem sie maßgeblich mitbeteiligt war, nämlich dem Bau des neuen Gemeindeamtes. Zum anderen hat sie durch ihre umsichtige Art die Gemeinde viele Jahre hindurch in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende gut begleitet und geleitet. Eines kann man immer noch sagen: ihr Herz schlägt weiterhin für Neurath, auch wenn sie selbst dort jetzt nicht mehr wohnt. Doch viele persönliche Stationen verbinden sie weiterhin mit der Johanneskirche.

So hoffen wir sehr, dass sie auch über ihre Tätigkeit als Presbyterin hinaus unserer Gemeinde eng verbunden bleibt. An uns ist es, ein ganz großes DANKESCHÖN zu sagen für alles, was sie in den letzten Jahrzehnten zugunsten unserer Gemeinde eingebracht hat! Und als promovierter Mineralogin wünschen wir ihr ein herzliches „Glück auf“ und Gottes Segen für ihren weiteren Weg!

MONIKA RUGE

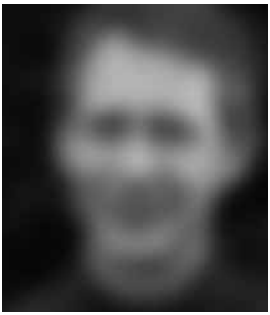
Anfangs habe ich nicht geglaubt, dass **Henning Walther** je verärgert oder gar schlecht gelaunt sein könnte. Dabei ist er als Baukirchmeister für jeden zerbrochenen Klodeckel oder tropfende Regenrinne verantwortlich. Und mit Handwerkern Preise zu verhandeln und auf die ordentliche Ausführung der Arbeiten zu achten, ist auch nicht Vergnügungssteuer pflichtig. Aber Henning Walther steht einem lächelnd und eine freundliche Ruhe ausstrahlend gegenüber, so dass man von dem Gefühl umfangen wird: Alles ist gut, nichts kann schiefgehen. Und gut geworden ist auch der Neubau an der Graf-Kessel-Str. 7-9, der innerhalb des Kostenrahmens fertiggestellt wurde.

Dieses Gefühl vermittelt er auch noch nachts um 23:30 Uhr, wenn er bei Mondschein den Konfirmanden geduldig erklärt, warum während der Rekultivierung die Artenvielfalt viel höher ist als ab dem Zeitpunkt, wenn die Flächen wieder von der Landwirtschaft ge-

nutzt werden (wegen der Blühstreifen). Sicher führt er die neuen Konfis in Kanus durch die Neurather Erft-„Stromschnellen“ und durch Brombeeren hinauf auf die Frimmersdorfer Höhe. So sehr das Presbyterium ihm folgt, wenn er die Stimme erhebt, so sehr werden Jugendliche konzentriert und ziemlich erwachsen, wenn er als Lektor im Gottesdienst seinen Blick auf sie richtet. Ich frage mich, ob junge Presbyter sich erst einen weißen Bart werden wachsen lassen müssen, damit sie in den Augen der Jugend als ordentliche Presbyter-Nachfolger wahrgenommen werden.

Henning Walther hat mit seiner Arbeit als Presbyter und als gläubiger Mensch seit neun Jahren diese Gemeinde geprägt! Wir wünschen ihm Gottes Segen für die Zeit ohne Baufragen, aber mit uns in der Gemeinde.

MICHAEL DIEZUN



Ruhig und zurückhaltend, so erlebt man **Tim Zottmann** bei der ersten Begegnung. Und es braucht, bis man spürt, welche Gradlinigkeit und welche Überzeugungen diese Ruhe ausmachen. Kirchentag, die Feier des christlichen Glaubens mit der jungen Generation und all denen, die im Geiste jung geblieben sind – der Kirchentag ist sein Ort. Mit den kritischen Geistern teilte er die lila Halstücher der Friedensbewegung in den 90igern, den Widerspruch gegen den Klimawandel mit den Jungen in Dortmund im letzten Jahr. Die diakonische Stiftung Hephata in Mönchengladbach lag ihm am Herzen und er hat durchgesetzt, dass sie in den Kollektenplan unserer Gemeinde aufgenommen wird.

Er hat es im Presbyterium nicht immer leicht gehabt: Er war der einzige, der Verständnis für die Position des Superintendenten gegen die Fortsetzung des Abbaus im Tagebau Hambach formulierte. Zufrieden war er mit uns, als das Presbyterium im Januar die Beteiligung an dem Projekt der Seenotrettung im Mittelmeer, United4Rescue, einstimmig beschlossen hat.

Dass klare Positionen in leiser Ruhe und ohne viel Aufhebens im Presbyterium vertreten werden, dass er uns herausfordert, auf die leisen Töne zu hören, das wird uns fehlen. Ich hoffe, dass wir von seinem ruhigen Ernst, mit dem er dem Wort Gottes in den kritischen Fragen der Zeit hinterherspürt, auch in Zukunft profitieren. Gottes Segen begleite ihn!

MICHAEL DIEZUN

Als ich damals in die Gemeinde kam, gehörte **Sabine Zweckerl** dem Pfarrwahlausschuss unseres Presbyteriums an. 1992 war sie gewählt worden und nach einer jetzt 28-jährigen Amtszeit hat sie sich entschieden, nicht erneut zu kandidieren. Das ist verständlich und bedauerlich zugleich. Ihre eigene Bilanz nach dieser langen Zeit klingt so: „Ich bin immer sehr gerne Presbyterin gewesen und es hat mir sehr viel Freude gemacht.“

In all diesen Jahren hat sie vieles begleitet und mit auf den Weg gebracht. Eigens zu nennen ist hier u. a. ihre Zeit als Vorsitzende des Presbyteriums in den Jahren von 1998 - 2004,

hatte sie doch die Gemeinde durch viele Herausforderungen zu leiten und zu begleiten.

Ganz besonders lag ihr die Diakonie am Herzen. Über 15 Jahre war sie Vorsitzende des Diakonieausschusses. In dieser Zeit hatte sie u. a. Diakonietage organisiert und war später beim Aufbau des Netzwerkes an der Christuskirche maßgeblich dabei. Außerdem hat sie als Synodale die Gemeinde auf der Kreissynode vertreten und war bis zuletzt Abgeordnete für die Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes.

An diesen Beispielen wird deutlich, wie viele Facetten das Amt einer Presbyterin haben kann. An uns als Gemeinde ist es nun, Sabine Zweckerl ganz herzlich zu danken für die vielen Jahre, in denen sie unser Presbyterium begleitet und auch zwischenzeitlich geleitet hat. So sagen wir DANKE für ihr Engagement, ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Mitarbeit! Viele gute Wünsche und von Herzen Gottes Segen mögen sie begleiten!

MONIKA RUGE

Das neue Presbyterium stellt sich vor

Wir freuen uns, dass Menschen aus unserer Gemeinde dem Aufruf gefolgt sind, sich in der Leitung unserer Kirchengemeinde zu engagieren und für das Amt als ehrenamtliche Presbyterin und ehrenamtlicher Presbyter zu kandidieren. Der Kreissynodalvorstand hat in seiner Sitzung im November 2019 beschlossen, dass alle Vorgeschlagenen der endgültigen Vorschlagsliste als gewählt gelten.

Die Gewählten werden im Gottesdienst in der Christuskirche am 22.03.2020 in ihr Amt eingeführt. Herzliche Einladung!

Herzliche Einladung zum **Einführungsgottesdienst** des neuen Presbyteriums:

22. März, 11:00 Uhr | Christuskirche, Stadtmitte

STEFAN BIEGEMEIER
Programmierer | 52 Jahre | verheiratet | ein Kind, 14 Jahre

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde Jugendarbeit und Kirchenmusik. Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass die „verschiedenen Gemeindeteile“ zu einer Gesamtgemeinde zusammenwachsen.

Mein Lieblingsort ist die Insel Lanzarote, weil da fast immer schönes Wetter ist und man super entspannen und tauchen kann. Meine Lieblings-Jahreszeit ist der Herbst, weil die Natur dann so schön bunt wird, die Hitze des Sommers nachlässt, aber die heimischen Gewässer zum Tauchen noch schön warm sind.

BETTINA BOLES
Bauzeichnerin beim Rhein-Kreis Neuss | 51 Jahre | verheiratet | zwei Kinder, 20 und 17 Jahre

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde die Vielfältigkeit.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass wir mehr zusammenwachsen und die offene Kinder- und Jugendarbeit weiterhin gefördert wird.
Alles, was mit Geschichte zu tun hat, lese ich gerne.
Ich höre gerne die Lieder von Tina Turner, besonders „He lives in you“ aus dem Film ‚The Lion King‘ und „Cose della vita“ im Duett mit Eros Ramazzotti.

KARL-GEORG BRUMM
Kirchenmusiker | 61 Jahre | verheiratet | zwei Kinder

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde die Unterstützung von Gottesdienst und Kirchenmusik, das ehrenamtliche Engagement vieler Gemeindeglieder, den verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen und Gebäuden.
Für unsere Kirchengemeinde liegen mir gemeindebildende und gemeinschaftsbildende Maßnahmen am Herzen und die Behandlung des Sonntagsgottesdienstes als zentrale Veranstaltung.
Mein Lieblingsort: Ijsselmeer / Lieblingsbuch: Gesangbuch / Lieblingsfilm: Loriot und Schuh des Manitu / Lieblingsmusik: Bach-Kantaten / Lieblingsjahreszeit: Winter / Lieblingsstadt: Hamburg / Lieblingsfarbe ist blau

KATHARINA BUZGA
derzeit Familienmanagerin in Vollzeit, sonst Europasekretärin | 39 Jahre | verheiratet | drei Kinder (vier und Zwillinge im Alter von drei Jahren)

An unserer Kirchengemeinde schätze ich die freundliche Aufnahme in die Gemeinde, die Herzlichkeit der Mitglieder und die Möglichkeit, meine Ideen einzubringen.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass mehr Familien und junge Menschen das Gemeindeleben aktiv mitgestalten und die Kirche in die Zukunft führen.
Meine Lieblingspflanze: Lavendel

KERSTIN CASS
Office Managerin | 55 Jahre | verheiratet | drei erwachsene Kinder

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde, dass sie mir als frisch Zugezogener die Möglichkeit gegeben hat, mich sofort aktiv einzubringen.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass wir zögerliche Gemeindeglieder motivieren mitzumachen, statt zuzuschauen, weil gemeinsam glauben und wirken Spaß macht.
Lieblingsbuch: Zuckmayers „Des Teufels General", weil es in wunderbarer Weise den Völkermix vom Rhein beschreibt, dem auch ich mich zugehörig fühle.
Lieblingsjahreszeit: Jede auf ihre Art, weil ich es liebe, in einem Land zu leben, in dem es tatsächlich vier Jahreszeiten gibt.

SILVIA CREMER
Erzieherin | 62 Jahre | verheiratet | zwei Kinder (33 und 36 Jahre)

Ich schätze an unserer Gemeinde die vielfältigen Angebote für Jung, Mittel und Alt, und mein Dank gilt dem Engagement derjenigen, die es ermöglichen, dass die Gemeinde lebendig ist und bleibt.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass wir im Hier und Jetzt unseren Glauben leben und eine starke Gemeinde bleiben, und wir für die Zukunft Entscheidungen treffen, damit das Schiff – Gemeinde – immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel hat. Gott segne und behüte uns!
Mein Lieblingsbuch – sehr zu empfehlen – Die Säulen der Erde
Mein Lieblingsort – ist ein Platz, an dem ich das Meer spüre.

KIM HERRMANN
Förderschullehrerin | 53 Jahre | verheiratet | drei Kinder

Unsere Kirchengemeinde ist ein Haufen unterschiedlichster Persönlichkeiten, die zusammen ein ziemlich buntes Bild ergeben. In diesem Bild gibt es für mich immer neue schöne Entdeckungen und Überraschungen.
Ich wünsche mir, dass die Kirchengemeinde ein Ort ist, bleibt und wird, an dem Gott für uns und für andere in unterschiedlichster Art und Weise „sichtbar" wird, sei es durch Begegnungen mit anderen, Gottesdienste, Musik, Feste oder wie auch immer.
Lieblingsort: Irgendwo in den Bergen / Lieblingsjahreszeit: Sommer
Lieblingsfilm: ‚Herr der Ringe' kann ich mir immer wieder ansehen
Lieblingspflanze: Olivenbaum

WALTER HOFFMANN
Diplom Chemiker | Leitender Angestellter bei RWE Power | 61 Jahre | verheiratet | ein Sohn

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde, dass wir uns im Presbyterium nicht mit Egoismen blockieren, sondern gemeinsam die anstehenden Aufgaben angehen.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass wir es gemeinsam schaffen, attraktiv für unsere Gemeindeglieder zu bleiben, beziehungsweise zu werden.
Mein Lieblingsort: Südtirol
Meine Lieblingsjahreszeit: Sommer

CORNELIA KRÜGER
Sprachtrainerin | 50 Jahre | verheiratet | ein Kind

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde die Gottesdienste, die Musik, die Menschen, die Freundschaften.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass sie lebendig ist und Begegnungen ermöglicht, auf allen Ebenen, zwischen Menschen, Generationen, Christen, Religionen.
Mein Lieblingsort: Die Natur
Mein Lieblingsbuch: Immer wieder andere, zur Zeit: Juan Gabriel Vásquez: Die Gestalt der Ruinen
Lieblingsmusik: Klassische und Weltmusik

HARALD KUMMEROW
Kriminalbeamter | 60 Jahre | verheiratet | zwei erwachsene Kinder

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde, dass man bemüht ist zukunftsorientiert zu arbeiten.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass wir immer ein offenes Ohr für unsere Jugend haben und für sie da sind.
Mein Lieblingslied ist „Ewig“ von Peter Maffay.
Meine Lieblingsjahreszeit ist der Frühling, wenn die Natur wieder zum Leben erwacht.

STEFANIE MAYER
Lehrerin | 33 Jahre | verheiratet | ein Kind

Ich schätze an der Gemeinde, dass sie facettenreich ist! Des Weiteren mag ich ihr Bemühen mit der Zeit zu gehen und dabei junge Menschen abzuholen und mitzunehmen.
Für unsere Gemeinde liegt mir am Herzen, dass sie Unterstützung bekommt, um ihre Ambitionen auch in die Tat umsetzen zu können.
Mein Lieblingsort: Der Ort, an dem ich Zeit finde zur Ruhe zu kommen und sich meine Gedanken vom Alltagsstress lösen. Dies ist oft abends, während ich mein Kind ins Bett bringe, mit meinem Mann zu Abend esse oder wenn ich Zeit mit meiner ganzen großen Familie verbringe.
Eines meiner Lieblingsbücher: The Big Five for Life von John Strelecky

MELANIE MEYER
Bürokauffrau | 44 Jahre | ledig | zwei Kinder (23 und 15 Jahre)

Ich schätze an unserer Kirchengemeinde, dass hier Vielfalt möglich ist und die, die am Rande mitschwimmen, ebenso wertvoll wie die sehr Aktiven sind.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass sich auch zukünftig alle Gemeindemitglieder in der Gemeinde gut aufgehoben und willkommen fühlen und es in 50 Jahren auch noch Eltern gibt, die ihre Kinder taufen und sich Jugendliche konfirmieren lassen.
Mein Lieblingsort ist Taizé / Meine Lieblingsjahreszeit ist der Herbst.

STEPHAN SAAL
Financial Analyst bei UPS Deutschland | 41 Jahre | verheiratet | zwei Kinder (9 und 13 Jahre)

Ich schätze an unserer Gemeinde die Familienfreundlichkeit und moderne Gestaltung der Gottesdienste.
Für unsere Kirchengemeinde liegt mir am Herzen, dass unsere Gemeinde wächst und dass wir Angebote für alle Generationen finden, so dass diese sich auch generationenübergreifend als Teil einer lebendigen Gemeinde fühlen.
Mein Lieblingsbuch: Dämonensaga von Peter V. Brett
Meine Lieblingsmusik: ABBA und Mark Forster

Die Kantorei in der Christuskirche beim ersten, noch weihnachtlich geprägten Evensong

Lust mitzusingen – die Zweite!

Nach dem großen Erfolg des Mitsingprojektes im Vorjahr ging die Kantorei nun einen Schritt weiter und wagte sich an zwei weihnachtliche Werke, die nicht nur im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, sondern auch im traditionell alle zwei Jahre stattfindenden Weihnachtskonzert aufgeführt werden sollten.

Auf Vorschlag des wiederum als Stimmbildungs-Leiters tätigen Bassbaritons Sebastian Neuwahl war die „Mass of the Children" ausgewählt worden. Dieses Werk des derzeit sehr populären englischen Komponisten besticht durch eine Fülle interessanter Gestaltungsmöglichkeiten: Die spannende Abwechslung des großen Chores mit den beiden Solisten, (Friederike Peters, Sopran, Sebastian Neuwahl, Bassbariton) mit umfangreichen Arien und Duetten, eine abwechslungsreiche Instrumentation mit Streichern, Bläsern, Orgel, Klavier und Pauken, Anton Borries), überraschende Takt- und Stimmungswechsel und allem voran der Einsatz eines Kinderchores, die gerade in England aufgrund hochwertiger Arbeit an Colleges besonders hohes sängerisches Niveau erreichen. Dieser Part wurde von einer Auswahl bestens vorbereiteter Jugendkantorei-Sängerinnen übernommen, die zwischen dem Orchester und der Kantorei postiert waren. Ihre Einsätze bis hin zum Aufstehen/ Hinsetzen erfolgten zur Freude aller weiteren Mitwirkenden punktgenau und stimmlich rein, so dass nach der Hälfte des Konzertes ein erster begeisterter Applaus aufbrandete.

Das zweite Werk des Abends entführte die Zuhörer in eine süddeutsch-romantische Klangwelt. Der aus Liechtenstein stammende, zeitlebens in München wirkende Komponist Josef Rheinberger hatte mit der Weihnachtskantate „Der Stern von Bethlehem" auf Texte seiner Frau, der Dichterin Franziska

von Hoffnaaß, ein überaus populäres Werk geschaffen, das sich immer noch großer Beliebtheit bei heutigen Chören erfreut. In neun meist liedhaften Sätzen werden die einzelnen Szenen der Weihnachtsgeschichte lebendig (Engel, Hirten, Stern, Maria, Weise), bevor eine traditionelle Schlussfuge das Werk fulminant beendet. Die vier schönsten Sätze Rheinbergers sowie das Gloria aus Rutters Messe erklangen noch einmal im traditionellen Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtstag in der Christuskirche.

Jeder musikbegeisterte Erwachsene ist herzlich eingeladen, diese und weitere schöne Musik mit Begleitung professioneller Sänger/innen und eines großen Orchesters aus nächster Nähe von einem Chorplatz aus zu erleben. Die nächsten Gelegenheiten sind – nach zwei ganz unterschiedlichen Evensongs im Frühjahr – die Matthäuspassion von Kühnhausen und Bachs Osteroratorium sowie das moderne Gospel-Oratorium „Come into his presence“ des renommierten Gospelkomponisten Helmut Jost im Sommer.

Jugendkantorei mit Bachs Weihnachtsoratorium – die Fortsetzung!

Auch die Jugendkantorei setzte eine Erfolgsgeschichte fort: Nach dem letztjährigen „Paukenschlag“ mit Bachs Weihnachtsoratorium lag es - nicht zuletzt aufgrund der derzeit hervorragenden Besetzung der Jugendkantorei - nahe, den oft aufgeführten Teilen 1 bis 3 nunmehr die übrigen Teile 4 bis 6 folgen zu lassen.

Diese beinhalten drei große Chöre, von denen die Jugendkantorei einen bereits am Erntedanksonntag aufgeführt hat („Ehre sei dir, Gott, gesungen“). Außerdem waren zwei Bibelwort-Chöre zu singen („Wo ist der neugeborne König der Juden“ und „Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande…“), ferner zwei Choräle mit Zwischenspielen und drei

Fortsetzung Jugendkantorei mit Bachs Weihnachtsoratorium

schlichte, darunter das besonders bekannte „Ich steh an deiner Krippen hier“, welches wie viele andere Sätze nahezu auswendig gesungen wurde, alles begleitet durch das Orchester der Jugendkantorei und Gastmusiker/innen.

Erprobt in vielen Konzerten und Musicals wagten sich auch die Solisten des Chores an die anspruchsvollen Aufgaben Bachscher Arien und Rezitative, wobei sich die Mitglieder verschiedener Stimmlagen abwechseln konnten. Lediglich die gegen Ende des Oratoriums auffällig häufigen Tenorpartien wurden wie im Vorjahr vom professionellen Sänger Alexander Tremmel übernommen, der dazu eigens aus Lüneburg angereist war. Unter den weiteren Soli gelang insbesondere das Terzett (Lena Saosirnyj, Sandra Hartig und Frieda Lehmkuhl) so gut, dass es im Gottesdienst am vierten Advent noch einmal wiederholt wurde.

Da die Teile 4 bis 6 des Weihnachtsoratoriums nicht ganz konzertfüllend sind, erklangen im Vorprogramm 7 schwungvolle Songs aus Gospel und Swing aus dem Repertoire der Jugendkantorei. Auch der jeweils gesungene Einzug und Auszug, seit langem Markenzeichen der Jugendkantorei, fehlte bei diesem Konzert nicht. Eher spontan war die Idee, am vierten Adventssonntag den Gottesdienst der Christuskirche musikalisch zu bereichern und anschließend den Weihnachtsmarkt zu besuchen, wo das erfolgreiche Jugendkantorei-Jahr mit Reibekuchen, Crêpe, Pommes, Kakao, Glühwein, Kinderpunsch, Karussell fahren und spontanem Singen beschlossen wurde.

Schon jetzt freuen sich alle auf die bevorstehenden Fahrten und Auftritte unter anderem in den Domen von Wetzlar, Wesel und Bremen (!). Jeder musikbegeisterte Jugendliche sollte die Gelegenheit, einen solchen Chor in der Stadt zu haben, nutzen und mit seiner Stimme und seinem Instrument mitmachen!

Kinderkantorei mit Sing

Das traditionelle Adventssingen des Kinderchores bot wiederum ein neueinstudiertes Kindermusical von Andreas Mücksch und Barbara Schatz zur Weihnachtszeit. Doch bevor dies präsentiert wurde, stimmten bekannte Advents- und Weihnachtslieder die zahlreichen Besucher/innen auf die musikalische Stunde ein.

Wie die Großen zogen auch die Kinderchor-Kinder singend in die Kirche ein und verbreiteten mit „Fröhliche Weihnacht überall“ festliche Weihnachtsstimmung. Unter den Sängerinnen und Sängern waren erstmals auch Mitglieder des Spatzenchores für Kinder ab 4 Jahren, die die Auftritte freiwillig mitmachen dürfen und sich nun erstmals auf die Bühne getraut hatten.

Nach den modernen und traditionellen Weihnachtsliedern (u. a. „Zu Bethlehem geboren“, „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“, „Welch ein Jubel, welche Freude“) wurde es erstmals richtig spannend beim Advents-Kanon „Mache dich auf und werde Licht“. Der Chor, auch die Kleinsten, hatte sich dafür in vier Gruppen aufgeteilt und sang den Kanon zunächst ein-, dann vierstimmig. Danach durften auch die Erwachsenen mitmachen, wurden ebenfalls in vier Gruppen eingeteilt und bekamen als „Paten“ die entsprechenden Gruppen des Kinderchores für den Fall, dass man Hilfe benötigte. Begeistert stellten viele Zuhörer fest, dass auch sie einen wohlklingenden Kanon hinbekamen, zumal mit solcher Unterstützung.

spiel: „Der fragende Engel“

Mund auf, voller Einsatz: Auch der Kinderchor kann sich hören lassen.

Dann war es endlich soweit: In Liedern und Texten erzählten der Chor und seine Solisten die (freilich ein wenig erfundene) Geschichte, in der der Engel Gabriel Gott ständig fragt, warum die Weihnachtsgeschichte so und nicht anders abläuft. In den Liedern kamen vier der Hirten und zwei der Weisen singend zu Wort. Mit besonders verantwortungsvollen Rollen in Liedern und Texten waren Maria (Julia Aksoy), der Engel Gabriel (Tilda Wolff) und die Stimme Gottes (Alessia Scopelliti) vertreten. Sie und zahlreiche weitere Sänger/innen haben nun die höchste Stufe im Kinderchor erreicht und tragen bei Auftritten das goldfarbene T-Shirt. Angesichts weiterer gelungener Soli in Musical und Liedern fanden auch weitere Versetzungen statt, die mit der überreichten Urkunde und der „höheren” T-Shirt-Farbe dokumentiert wurden.

Die Großen erfreuten vier Tage später noch die Senioren im Albert-Schweitzer-Haus, bevor es in die verdiente Weihnachtspause ging. Alle freuen sich schon auf die nächsten Aktionen des Chores: Die Kirchenübernachtung, die Jugendherbergsfahrt nach Bad Münstereifel mit Auftritt im Gottesdienst mit Pfarrer Raschke und das Kindermusical gemeinsam mit der Jugendkantorei.

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK VON KARL-GEORG BRUMM

Keine Karte fürs Stadion? Weihnachtsmitsingkonzert bei uns!

Eigentlich gibt es „Weihnachtsmitsingkonzerte“ bei uns ja schon seit über 30 Jahren, aber dass dies ohne Chor möglich ist, bewies die zweite Auflage, wiederum kurz vor Weihnachten mit Unterstützung des Posaunenchores.

So strömte zwei Tage vor Heiligabend eine erwartungsfrohe Besucherschar in die Christuskirche. Sie wurde nicht enttäuscht: Der Posaunenchor hatte sein Bestes gegeben und das Programm auf Weihnachtsmärkten in Grevenbroich, Hemmerden und Kapellen erprobt.

Festliche Vorspiele eröffneten die Veranstaltung und die ersten traditionellen Lieder (u. a. „Es ist ein Ros´ entsprungen“). Wer den Chorleiter kenne, so merkte Kantor Karl-Georg Brumm in seinen Moderationen launig an, komme um ein gewisses Niveau nicht herum, und so erklang als ein Liedvorspiel ein berühmtes, aber schon etwas in Vergessenheit geratenes Stück aus der Renaissance-Zeit. Zum Ausgleich konnten dann mit „Der Christbaum ist der schönste Baum“ und „Auf dem Berge, da wehet der Wind“ volkstümliche Weihnachtslieder angestimmt werden.

Es folgten amerikanische Lieder, die in der Adventszeit in den Ohren aller derer sind, die Weihnachtsmärkte und Innenstädte besuchen oder Sendungen in Radio, TV und Internet verfolgen. Deutsche Übersetzungen (bei „Ding dong merrily…“) oder Refrains mit „falala“ („Deck the halls“) ermöglichten problemloses Mitsingen.

Einen Spaß machte sich Komponist Gerd Wachowski mit dem Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, das auch die Kinder mitsingen konnten. Sätze wie „Langsamer Walzer“ und „Tango“ ließen die Melodie überraschend anders erscheinen, bei der „Weihnachtlichen Fingergymnastik“ fragte sich mancher, ob die Töne wohl alle stimmten („doch, ich schwöre…“).

Nach einer begeistert mitgesungenen Swing-Version von „Rudolph, the red-nosed Reindeer“ kehrte man zurück zu „O du fröhliche“, das den kurzweiligen Nachmittag mit kräftigem Gesang aller Besucher beschloss. Viele begeisterte Zuhörer verließen bestens eingestimmt die Christuskirche und freuten sich schon auf die nächsten Auftritte...

Einer davon war das traditionelle Turmblasen, bei dem noch einmal die schönsten Stücke des diesjährigen Weihnachtsprogramms erklangen.

Wer unserer netten Truppe, bestehend aus Schülern, Studenten, „Middle-Agern“ und Senioren, beitreten möchte, ist herzlich willkommen.

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

Sa. 7. März 2020 | 18:10-19:00 Uhr

EVENSONG

zur Passionszeit
mit Werken des jungen Krefelder Komponisten Toni Ulrich

MUSIKER: Eva Capelle, Orgel
Chor der Kirchenmusiker/innen im Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Fr. 27. März 2020 | 19:00-19:50 Uhr

EVENSONG

Motetten von Pachelbel, Mendelssohn und Strohbach sowie weiteren neuen Stücken vom Chorwochenende

MUSIKER: Chor und Orchester der Jugendkantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Karfreitag 10. April 2020 | 17:00 Uhr

J. G. KÜHNHAUSEN, MATTHÄUSPASSION

MUSIKER: Gerhard de Buhr, Tenor
Gustav Muthmann, Bass
Chor und Orchester der Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: 10,- € | Förderer 5,- €
Schüler frei

Ostermontag 13. April 2020 | 11:00 Uhr

J. S. BACH: OSTERORATORIUM, BWV 249

MUSIKER: Elisabeth Margraf, Sopran
Sebastian Neuwahl, Bass
Mitglieder des Neusser Kammerorchesters
Auswahlchor der Ev. Kantorei GV
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
LITURGIE: Pfarrerin Monika Ruge

Sa. 6. Juni 2020 | 18:00 Uhr

„DER VERLORENE SOHN“

Jugendmusical von Barbara Schatz und Andreas Mücksch für Sprecher, Soli, Chor, Orff-Instrumente und Orchester

MUSIKER: Kinder- und Jugendkantorei Grevenbroich mit Orchester
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: frei | Spende erbeten

Sa. 20. Juni 2020 | 18:00 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT DER CHORTOURNEE 2020
der Jugendkantorei Grevenbroich
(Weseler Dom, Celle, Brake/Unterweser, Bremer Dom, Leer) | Motetten von Pachelbel, Mendelssohn und Strohbach | J. S. Bach, Kantate 137 Lobe den Herren | Moderne Lieder und Orchestervorspiele

MUSIKER: Chor und Orchester der Jugendkantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: frei | Spende erbeten

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
MÄRZ				
So. 01.03.	09:30	Lukaskirche	Präd. Schwarzrock	Abendmahl
Invokavit	11:00	Christuskirche	Präd. Schwarzrock	Querflöte und Orgel
Fr. 06.03.	07:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun/Pfr. Roji	Ök. Frühschicht
Sa. 07.03.	18:10	Christuskirche	Kantor Brumm	Evensong, Kantorei u. Konvent
So. 08.03.	09:30	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Abendmahl, Kantorei
Reminiszere	11:00	Christuskirche	Pfr. Diezun	Vokalquartett
Fr. 13.03.	07:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun/Pfr. Roji	Ök. Frühschicht
	19:00	Markuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 15.03.	09:30	Lukaskirche	Pfr. Diezun	Posaunenchor
Okuli	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	AM, Vorst. der Konfirmanden, Posaune u. Orgel
Fr. 20.03.	07:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun/Pfr. Roji	Ök. Frühschicht
	16:00	Markuskirche	Pastorin Busch	Krabbelgottesdienst
So. 22.03.	11:00	Christuskirche	alle Pfarrer	Einführung des Presbyteriums, Jugendkantorei
Lätare				
Fr. 27.03.	07:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun/Pfr. Roji	Ök. Frühschicht
	19:00	Christuskirche	Kantor Brumm	Evensong, Jugendkantorei
So. 29.03.	11:00	Christuskirche	Pfr. Diezun	Vorst. der Konfirmanden,
Judika		Bitte Umstellung Sommerzeit beachten.		Kinderkantorei
APRIL				
Fr. 03.04.	07:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun/Pfr. Roji	Ök. Frühschicht
So. 05.04.	09:30	Lukaskirche	Pfrn. Ruge	Abendmahl
Palmsonntag	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Sologesang
Mo. 06.04.	19:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Passionsandacht
Di. 07.04.	19:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Passionsandacht
Mi. 08.04.	19:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Passionsandacht
Do. 09.04.	19:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	AM, anschl. Curry u. Wein
Gründonnerstag	19:30	Lukaskirche	Pfrn. Ruge	Abendwache, Abendmahl
Fr. 10.04.	09:30	Lukaskirche	Präd. Marggraff	Abendmahl
Karfreitag	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Abendmahl
	19:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Abendmahl

AM = Abendmahl | Präd. = Prädikant | Christusk. Stadtmitte | Lukask. Orken | Johannesk. Neurath | Markusk. Gustorf

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
Sa. 11.04.	19:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Night Watch der Jugend
Karsamstag				
So. 12.04.	06:00	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Osterfeuer, AM, Oster-
Ostersonntag				frühstück, Posaunenchor
	09:30	Lukaskirche	Präd. Marggraff	Abendmahl
	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	AM, Posaune und Orgel
Mo. 13.04.	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Bachkantate 249
Ostermontag				
Fr. 17.04.	16:00	Markuskirche	Pastorin Busch	Krabbelgottesdienst
So. 19.04.	09:30	Lukaskirche	Pfrn. Ruge	
Quasimodogeniti	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	AM mit Saft, Jugendkantorei
Fr. 24.04.	19:00	Markuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 26.04.	09:30	Johanneskirche	Pfrn. Ruge	
Miserikordias Domini	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Cello und Orgel
MAI				
So. 03.05.	09:30	Lukaskirche	Pastorin Busch	Abendmahl
Jubilate	10:00	Christuskirche	Pfr. Diezun	Konfirmation, AM,
So. 10.05.	09:30	Johanneskirche	Pfr. Diezun	Abendmahl
Kantate	10:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Konfirmation, AM,
Fr. 15.05.	16:00	Markuskirche	Pastorin Busch	Krabbelgottesdienst
	19:00	Markuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 17.05.	09:30	Lukaskirche	Pfrn. Ruge	
Rogate	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Abendmahl mit Saft,
				Blockflöte und Orgel
Do. 21.05.	11:00	Apfelwiese	Pfrn. Ruge	Gottesdienst im Grünen,
Christi Himmelfahrt				Posaunenchor
So. 24.05.	09:30	Johanneskirche	Pfr. Diezun	
Exaudi	11:00	Christuskirche	Pfr. Diezun	Cello und Orgel
So. 31.05.	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge/ Pfr. Diezun	AM, Querflötenduo
Pfingstfest				

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten. Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 5555.
Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
JUNI				
Mo. 01.06.	11:00	St. Peter u. Paul	Pfrn. Ruge/Pfr. Breu	Ök. Gottesdienst,
Pfingstmontag				Querflötenduo
So. 07.06.	09:30	Lukaskirche	Pfrn. Ruge	Abendmahl
Trinitatis	11:00	Christuskirche	Pfrn. Ruge	Querflöte und Orgel
Fr. 12.06.	19:00	Markuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 14.06.	09:30	Johanneskirche	Pfr. Diezun	
1. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Pfr. Diezun	Vorst. der Konfirmanden
Fr. 19.06.	16:00	Markuskirche	Pastorin Busch	Krabbelgottesdienst
So. 21.06.	11:00	Lukaskirche	alle Pfarrer	Kantorei
2. So. n. Trinitatis		Herzliche Einladung in die Lukaskirche zum Gemeindefest		
So. 28.06.	09:30	Johanneskirche	Pfr. Borries	Abendmahl
3. So. n. Trinitatis	10:00	Christuskirche	Pfr. Diezun	AM, Goldene u. Diamantene
				Konfirmation, Vokalquartett

Andachten in den Seniorenzentren

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS Stadtmitte	1. und 3. Mittwoch im Monat / 11:00 Uhr Karfreitag, 10. April / 15:00 Uhr
ALTENHEIM GUSTORF	08. April + 10. Juni / 10:00 Uhr
ST. BARBARA-HAUS Stadtmitte	27. März + 29. Mai / 11:00 Uhr
BERNARDUSHAUS Elsen	22. Mai / 10:30 Uhr
DRK BETREUTES WOHNEN Stadtmitte	11. März / 10:30 Uhr
LINDENCARRÉ Stadtmitte	13. März / 10:30 Uhr
LINDENHOF Stadtmitte	26. Juni / 11:00 Uhr
MATTHÄUSHOF Südstadt	24. April / 15:00 Uhr

Alle Gottesdienste in den Seniorenheimen werden von Pastorin Inès Busch gehalten.

Bestattungen

Knabben
GmbH & Co. KG

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de

Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172 634 30 57

Bau- und Möbeltischlerei

Fenster-Haustüren-Innentüren

Innenausbau-Möbel-Einbauschränke

Büro: Hansendstraße 40-42 Grevenbroich Frimmersdorf

www.tischlerei-knabben.de Info@tischlerei-knabben.de

Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	**Jugendkantorei**	**16:30-17:45**	Einsteiger Jungen 9-14 J., CK
dienstags	**Kinderkantorei**	**14:00-14:45**	ab 5 J., Grundschule Stadtmitte
	Jugendkantorei	**16:30-17:45**	Einsteiger Mädchen 9-14 J., CK
	Jugendkantorei	**18:00-19:30**	ab ca. 14 J., CK
mittwochs	**Kinderkantorei**	**15:00-15:45**	ab 5 J., Grundschule Wevelinghoven
	Kinderkantorei	**16:30-17:30**	fortgeschrittene Jungen, Empore CK
donnerstags	**Regenbogenfische**	**16:00-18:00**	ab 1 J., Krabbelgruppe,
	Gemeindeamt „Himmelsleiter" (mit Birgit Steffen-Erkes, Tel.: 47 82 999)		
	Kinderkantorei	**16:30-17:30**	fortgeschrittene Mädchen, Empore CK
	Spatzengruppe	**16:00-16:30**	ab 4 J., CK Chorraum 2. Etage
nach Vereinb.	**Jugendorchester**		Orff-, Flöten- und Bläsergruppen

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben werden den Gruppen von Pfrn. Ruge sowie von Pfr. Diezun mitgeteilt.
Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.

Herzliche Einladung zum

Krabbelgottesdienst,

einmal im Monat immer freitags
um 16:00 Uhr in der Markuskirche Gustorf.

20. März 2020
17. April 2020
15. Mai 2020
19. Juni 2020

Ich freue mich auf euch.
PASTORIN INES BUSCH

LUKASKIRCHE ORKEN

montags	**Kinderkantorei**	**15:00-15:45**	ab 5 J., Erich-Kästner-Schule	
mittwochs	**Kinderkantorei**	**14:00-14:45**	ab 5 J., Grundschule Noithausen	
freitags	**Kindertreff**	**15:00-18:00**	6-10 J., mit Petrosino, Gase	
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	11-16 J., mit Petrosino, Gase	

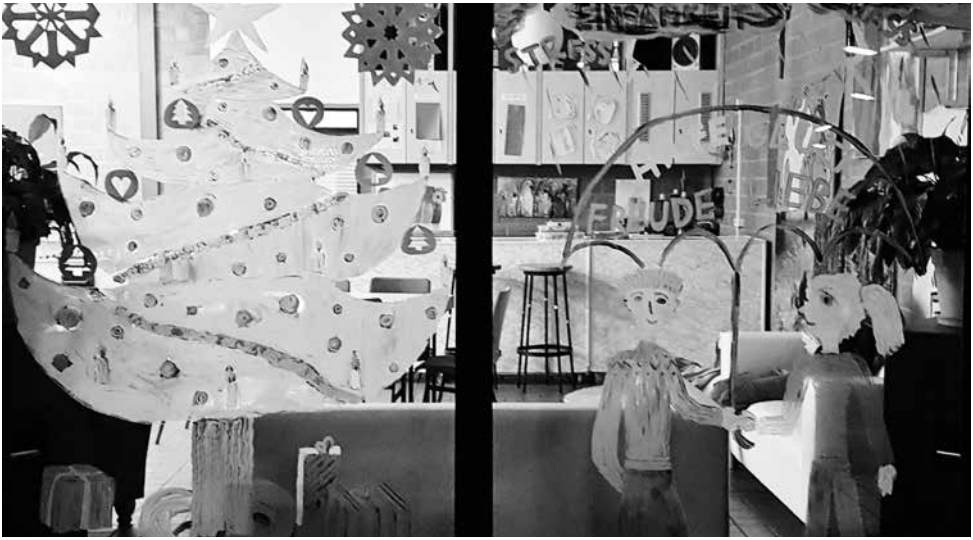
MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kinderkantorei	**15:00-15:45**	ab 5 J.	Grundschule Erftaue
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11 J.	Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	**Kinderkantorei**	**14:30-15:15**	ab 5 J.	FZ „Kleine Strolche", Kasterstr. 19, Frimmersdorf
freitags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:30**	ab 11 J.	Johanneskirche, S. Koch

Neues aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit



Ich starte diesmal mit einem Rückblick auf das Adventfenster des JUZE Gustorf 2019.

Einige Jugendliche, die zu unseren Hausbesuchern zählen, haben in diesem Jahr die Erfahrung gemacht, dass bestimmte Ereignisse das Leben völlig verändern. Neue Schritte sind nötig, Halt wird gesucht. Wie das funktionieren kann, sollte mit dem Adventfenster ausgedrückt werden.

Mich freut, wenn Menschen sich positives Denken und Handeln bewahren können, obwohl man auf einige Erfahrungen getrost verzichten könnte. Gelingt dies Kindern und Jugendlichen, lernen sie einen wichtigen Schritt für ihre Zukunft.

Desweiteren ist die Zeit in den Jugendeinrichtungen mit der Entwicklung neuer Projekte verbunden, bei denen Kinder und Jugendliche mit ihren Ideen eingebunden sind.

In den kommenden Sommerferien geht es zum ersten Mal ins Tipidorf / Beuerhof nach Üxheim in die Eifel. Die Erfahrungen der früheren Freizeit „Wildnis - Camp“ werden intensiviert und erweitert. Wie ist es, so ganz nah an der Natur zu sein, selbst zu kochen, die Feuerstelle zu betreuen und handwerkliche Tätigkeiten zu erweitern? Wie ist eine Nachtaktion im Wald, wenn man näher an den Tieren ist? Wie schläft es sich in großen Tipis? Wir werden bestimmt tolle Erfahrungen machen und einige Pannen erleben!

Abschließend möchte ich viele ehrenamtlich tätige Jugendliche erwähnen, die mir und den Kollegen in Orken stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Natürlich haben sie je nach schulischer Beanspruchung nicht immer Zeit, trotzdem kann ich mich stets auf sie verlassen.

Da alle weiterführenden Schulen Sozial - und Berufsorientierungspraktika anbieten, arbeiten wir zusätzlich im Laufe des Jahres mit vielen Schülerpraktikanten. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren Schul- und möglichen Berufsweg. Es ist gut, dazu beitragen zu können.

SABINE KOCH

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht 2020-2021

Alle Kinder, die bis zum 30. September zwölf Jahre alt werden, d. h. vor dem 01. Oktober 2007 geboren sind, können zum Kirchlichen Unterricht angemeldet werden. Die Eltern, deren Kinder getauft wurden, erhalten dazu im Vorfeld ein Einladungsschreiben. Selbstverständlich können auch nichtgetaufte Kinder angemeldet werden. Deren Eltern sind gebeten, von sich aus Kontakt mit uns aufzunehmen, da wir keine Daten vorliegen haben.

Bereich Süd

– Allrath, Barrenstein, Frimmersdorf, Gindorf, Gustorf, Laach, Neuenhausen, Neurath, Südstadt – **Pfarrer Diezun**

Am Dienstag, den 16.06.20, können Eltern in der Zeit von 19:00-20:30 Uhr ihre Kinder zum Unterricht anmelden. Die Anmeldung findet im Gemeindesaal der Christuskirche statt.

Bereich Nord

– Elfgen, Elsen, Fürth, Orken, Noithausen, Stadtmitte – **Pfarrerin Ruge**

Am Mittwoch, den 03.06.20, können Eltern in der Zeit von 16:30-19:00 Uhr ihre Kinder zum Unterricht anmelden. Die Anmeldung findet im Gemeindesaal der Christuskirche statt.

Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche

OSTERFERIEN

06. - 08. APRIL 2020
OSTERFERIENPROJEKT IM „JUZE" GUSTORF
THEMA: Ostern – und ganz besondere Ferien!
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: täglich 13:00-18:00 Uhr

SOMMERFERIEN

29. JUNI - 03. JULI 2020
STADTRANDERHOLUNG IM „JUZE" GUSTORF
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: täglich 13:00-18:00 Uhr

13. - 17. JULI 2020
STADTRANDERHOLUNG IN NEURATH
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: täglich 13:00-18:00 Uhr

20. - 24. JULI 2020
STADTRANDERHOLUNG ORKEN
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: täglich 13:00-18:00 Uhr

ERLEBNISFREIZEIT

27. - 31. JULI 2020
LEBEN IM TIPIDORF
THEMA: Leben in der Natur mit eigener Küche, Feuerstelle betreuen und vielen handwerklichen Tätigkeiten in der Natur. Natur ganz nah erleben, Tag und Nacht!
ALTER: Jugendliche ab 12 Jahren
ORT: Tipidorf Beuerhof Üxheim / Eifel
KOSTEN: 170,- Euro inkl. Zuschuss der Gemeinde

Unsere Kirchengemeinde unterstützt Seenotrettung

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) wird in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis ein zusätzliches Schiff zur Rettung von Ertrinkenden ins Mittelmeer senden. Dazu hat der Rat der EKD einen Verein gegründet, in dem Kirchen, Institutionen und Engagierte gemeinsam schnellstmöglich ein weiteres Schiff in den Rettungseinsatz bringen wollen.

Als Kirche und Diakonie sehen wir das Retten von Menschen als selbstverständliche Pflicht an. Es ist ein Gebot christlicher Nächstenliebe, Menschen, die aus ihren Heimatländern vor Krieg und Elend fliehen, nicht ihrem Elend zu überlassen (www.ekd.de).

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in seiner Januarsitzung einstimmig beschlossen, dem Bündnis beizutreten und stellt Kollekten für das Bündnis zur Verfügung.

UNITED4RESCUE – BÜNDNISERKLÄRUNG

I. Pflicht zur Seenotrettung: Die Pflicht zur Seenotrettung ist Völkerrecht und das Recht auf Leben nicht verhandelbar. Die EU und ihre Mitgliedsstaaten müssen dies auf dem Mittelmeer gewährleisten.

II. Keine Kriminalisierung: Die zivile Seenotrettung darf nicht länger kriminalisiert oder behindert werden.

III. Faire Asylverfahren: Bootsflüchtlinge müssen an einen sicheren Ort gebracht werden, wo sie Zugang zu einem fairen Asylverfahren haben. Dazu haben sich die europäischen Staaten verpflichtet. Das Non-Refoulement-Gebot ist zwingendes Völkerrecht: Menschen dürfen nicht zurück in Länder gebracht werden, wo ihnen Gefahr droht und sie rechtlos sind.

IV. „Sichere Häfen“ ermöglichen: Städte und Kommunen, die zusätzliche Schutzsuchende aufnehmen möchten, sollen diese Möglichkeit erhalten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter **www.united4rescue.com.** Dort finden Sie weitere Bündnispartner und haben auch die Möglichkeit, als Privatperson beizutreten oder zu spenden.

„Er antwortete und sprach: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ LUKAS 10,27

DAS PRESBYTERIUM

Kleidersammlung für die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V.

Wir sammeln wieder für die Siebenbürgenhilfe in unseren Kirchen:

DI, 16. Juni Christuskirche
MI, 17. Juni Gemeindezentrum an der Johanneskirche
MI, 17. Juni Jugendzentrum an der Markuskirche
DO, 18. Juni Lukaskirche

jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Wir sammeln gut erhaltene, saubere Bekleidung, Schuhe und Kleinkinderbekleidung, Bettwäsche, Einziehdecken, Handtücher, Kinderautositze, Kinderwagen und Spielzeug, kleine Haushaltsgeräte, kurz gesagt, alles außer Möbel.

HERZLICHEN DANK!

Paten gesucht

Seit über 20 Jahren ist Frau Ursula Stahlmann in Addis Abeba in Äthiopien und berichtet regelmäßig aus dem dortigen Schulleben.

Nun erreichte mich über sie ein Hilferuf: es werden dringend Paten für die Kinder der German Church School gebraucht. Diese Schule ist ein Schul- und Sozialprojekt der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien. Seit 48 Jahren hat es sich diese Schule zur Aufgabe gemacht, die Ärmsten der Armen zu fördern, damit sie auf diesem Wege eine Chance haben aus der Spirale der Verelendung aussteigen zu können und leistet eine sehr erfolgreiche Arbeit.

Die Vergabe der Patenschaften hat jetzt der Verein „melkam edil förderverein german church school e.V.“ übernommen. Hier freut man sich über jede Spende wie über die Übernahme einer Patenschaft. Bei Interesse nehmen Sie doch bitte direkt mit dem Verein Kontakt auf.

In Deutschland ist er zu erreichen unter der Telefonnummer: **0621-62 966** oder per Mail unter **info@melkam-edil.de**. Selbstverständlich gibt es auch eine eigene Internetseite unter: **www.melkam-edil.de**.

MONIKA RUGE

melkam edil förderverein german church school e.V.:

Tel. 0621-62966 | info@melkam-edil.de | www.melkam-edil.de

Neu im Elisabethkrankenhaus Grevenbroich

Nachdem der langjährige evangelische Krankenhaus-Seelsorger Pfarrer Heinz-Günther Schmitz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, ist Pfarrerin Annette Gärtner als Nachfolgerin in ihr Amt eingeführt worden. Sie stellt sich unserer Gemeinde vor:

Seit September bin ich als Pfarrerin mit einer halben Stelle im Elisabethkrankenhaus in Grevenbroich tätig. Ich bin dort Teil des ökumenischen Seelsorgeteams.

Als Pfarrerin bin ich seit 25 Jahren tätig in der Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd mit einer halben Gemeinde-Pfarrstelle. Diese Tätigkeit werde ich auch fortsetzen. Ich wohne in Neuss-Uedesheim im Bereich der Friedenskirche. Dort bin ich unter der Nummer 02131/ 228688 erreichbar.

In der Regel bin ich dienstags und donnerstags im Krankenhaus anzutreffen.

Wenn Sie im Krankenhaus ein Anliegen an mich haben, können Sie dies gerne bei der Anmeldung oder auf der Station sagen oder mich über die Pforte oder die Seelsorge-Nummer im Haus erreichen (02181/ 6005857 oder 6007857)

ES GRÜSST SIE HERZLICH
ANNETTE GÄRTNER, PFARRERIN

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. – FR. 8.30-13.00 UHR

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier Weg und Wartezimmer.
Egal ob Impfung, Krallenschneiden oder krankes Tier:
ich komme mit meiner Praxis zu Ihnen nach Hause.

Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de – Tel. A.B.: 02181 65 92 42

Klausur des bestehenden und neuen Presbyteriums in der Tagungsstätte auf dem Heiligen Berg in Wuppertal im Januar 2020

FOTOS: KIM HERRMANN

Die Klausur schloss mit einem Gottesdienst, den die Presbyter und Presbyterinnen gemeinsam vorbereitet haben. Die Fürbitte haben Kerstin Cass und Melanie Meyer formuliert – sie beschreibt, was uns bewegt hat.

Wir haben uns, alleine oder in kleinen Gruppen, auf den Weg hier zum Heiligen Berg gemacht.

Gespannt waren wir alle. Wir sind dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, in vielen Gesprächen und unterschiedlichen Situationen einander näher zu kommen.

Wir bitten Dich, erhalte uns die Offenheit im Umgang miteinander.

Bleibe bei uns Herr auf unserem Weg.

Wir wissen in der thematischen Auseinandersetzung, in Situationen, wo etwas schiefläuft oder wo unterschiedliche Charaktere und Vorstellungen aufeinanderstoßen, kann und wird es Spannungen geben. Wir bitten Dich, lass uns dann immer zuerst an die gute Absicht im Anderen glauben.

Bleibe bei uns Herr auf unserem Weg.

Wir wissen, wir müssen in den nächsten Jahren schwierige, richtungsweisende Entscheidungen treffen. Lass uns nicht aus den Augen verlieren, dass wir das alles nicht

allein bewegen müssen, sondern, dass Du uns leitest und begleitest.

Bleibe bei uns Herr auf unserem Weg.

Herr, nach Jahren im Presbyterium und diesem Wochenende in Gemeinschaft in Dir, werden uns mit Bildung des neuen Presbyteriums langjährige Mitglieder auch verlassen. Wir bitten Dich, lass sie ihren Platz in Deiner Kirche und Gemeinde wieder neu finden, auch, dass unsere Arbeit durch die Spuren, die sie im Presbyterium hinterlassen werden, weiterhin geprägt ist.

Bleibe bei uns Herr auf unserem Weg.

Die nächsten vier Jahre werden für uns alle, die das neue Presbyterium bilden werden, vielleicht so manches Mal zur Herausforderung. Heiliger Geist, wir bitten Dich, sei an unserer Seite und lass uns mit Freude und Freundlichkeit Deine Gemeinde leiten.

Bleibe bei uns Herr auf unserem Weg. Amen.

Mit Humor dabei sein

Ideen diskutieren und Entscheidungen treffen

Nachgeben und aufeinander zugehen

Abendmahlpraxis in unserer Gemeinde

Das Abendmahl wird in der Regel reihum in jeder unserer Kirchen einmal im Monat gefeiert. In der Vergangenheit wurde die Praxis in unseren Gottesdiensten teilweise unterschiedlich gehandhabt. Um Unsicherheiten bei den Gottesdienstbesuchern zu vermeiden, wird die Abendmahlsfeier weitgehend vereinheitlicht und wie folgt gehandhabt.

Das älteste Abendmahlsgeschirr unserer Gemeinde (vermutlich 1920)

AUSTEILUNG

Das Abendmahl wird von der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer gemeinsam mit Helfern ausgeteilt. In Zukunft wird der erste Tisch im kleinen Kreis gefeiert: mit der Pfarrerin/dem Pfarrer, ggf. der Küsterin und den Austeilenden. Die so Gestärkten teilen dann das Abendmahl an die Gemeinde aus.

KREIS ODER HALBKREIS?

In welcher Form wir uns vor dem Altar versammeln, hängt von der jeweiligen Kirche und der Besucherzahl ab. In der Johanneskirche und in der Lukaskirche stehen wir im Halbkreis, der im Anschluss beim Sendungswort durch Händereichen geschlossen wird. In der Christuskirche variiert der Halb- oder geschlossene Kreis nach der Besucherzahl. Hier finden in der Regel zwei Abendmahlstische statt. Einheitlich für alle ist der Abschluss: Das Händereichen und ein biblisches Sendungswort.

DIE KELCHFRAGE: INTICTIO – JA ODER NEIN?

Davon ausgehend, dass es in den Einsetzungsworten heißt: „Nehmt hin und trinkt alle daraus. Dies ist der Kelch…“, bleibt das Trinken aus dem gemeinsamen Kelch in unserer Gemeinde gängige Praxis. Trotzdem soll allen Gemeindegliedern die Möglichkeit gegeben werden, am (vollständigen) Abendmahl teilzuhaben. So bleibt die Intinctio (das Eintauchen der Hostie in den Kelch) in unseren Gottesdiensten möglich.

Besonders bei einer höheren Teilnehmergröße kommt es vor, dass dabei auch die Finger benetzt werden, was für die Menschen, die danach eben aus diesem Kelch trinken, unhygienisch ist. Deshalb gibt es in der Christuskirche schon seit längerem einen zusätzlichen Kelch für die Intictio. Zukünftig wird der Wein von zwei Austeilern ausgegeben. Der eine reicht den Kelch, aus dem getrunken wird, der andere den Intinctio-Kelch, in dem das Brot leicht eingetaucht (nicht getunkt!) wird. Je nach Form tritt der

eine Austeiler vor und der Andere zurück. In der Lukaskirche sowie in der Johanneskirche bleibt es bei einem Kelch, aus dem getrunken (und ggf. die Hostie eingetaucht) wird.

WEIN ODER TRAUBENSAFT?

Grundsätzlich wird in unserer Gemeinde das Abendmahl in Form von Brot (Oblaten) und Wein ausgeteilt. Aus der Gemeinde gab es immer mal wieder Nachfragen, ob es nicht möglich sei, Saft statt Wein auszuteilen.

Nach unserer Kirchenordnung ist das möglich, wie ein Auszug aus der Praxishilfe „Verantwortlich zum Abendmahl einladen" der EKiR (Evangelische Kirche im Rheinland, 2007) zeigt: „In den Einsetzungsworten ist nicht von Wein, sondern vom Kelch die Rede. In Mk 14,25 spricht Jesus vom „Gewächs des Weinstocks", wobei es sich jedoch nicht um (unvergorenen) Traubensaft, sondern um (mit Wasser verdünnten) Wein handelte. Unsere Kirchenordnung sieht vor, dass ein Presbyterium „aus seelsorglicher Verantwortung" (…) beschließen kann, „dass in Ausnahmefällen anstelle von Wein Traubensaft ausgeteilt wird" (Art.74 Ab. 1)."

Bis vor einigen Jahren war es in unserer Gemeinde durchaus üblich, einmal im Monat Traubensaft statt Wein auszuteilen. Somit wollte man niemanden ausschließen, der aus persönlichen Gründen keinen Wein trinken möchte. Diese Praxis wird nun wieder aufgegriffen. Das Presbyterium hat beschlossen, an einigen Sonntagen wieder Traubensaft einzuführen. Achten Sie im Gottesdienstplan auf den Zusatz „Abendmahl mit Saft".

ZULASSUNG DER KONFIRMANDEN ZUM ABENDMAHL?

Inwieweit ist es sinnvoll und möglich, unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden vor ihrer Konfirmation zum Abendmahl zuzulassen? Im Rahmen des Kirchlichen Unterrichtes (KU) kann ein sogenanntes Feierabendmahl gefeiert werden. Nach der thematischen Einführung des Abendmahls im 2. Unterrichtsjahr werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zukünftig eingeladen, sich beim Abendmahl mit in den Kreis zu stellen. Somit werden die Jugendlichen mit der Praxis vertrauter und stehen am Tag der Konfirmation nicht zum ersten Mal im Kreis am Altar.

WER KANN TEILNEHMEN?

Alle Getauften sind eingeladen! Jesus Christus selbst knüpft keine Bedingungen an die Einladung zu seinem Mahl: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen" (Joh 6,37). Hier eine Beliebigkeit hinein zu interpretieren, wäre ein Missverständnis. Die „bedingungslose" Einladung bedeutet weder „folgenlos" noch „voraussetzungslos". Letztlich muss jeder selbst entscheiden und verantworten, ob er der Einladung im Glauben folgen will und an den Tisch des Herrn kommt.

ANNETTE GURDON
für den Ausschuss für Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik und Ökumene

Unsere Mütter. Wie Töchter sie lieben und mit ihnen kämpfen

SILIA WIEBE
Klett-Cotta | 2019
240 Seiten | Hardcover
20,- € | ISBN: 978-3-608-96332-8

Der stark rosa Schutzumschlag lässt mich eher skeptisch zu dem Buch greifen. Aber darunter ist es blau und es liegt gut in der Hand. Silia Wiebe, die 1977 geborene Autorin, schreibt auch für Chrismon. Menschliche Schicksale sind oft ihr Thema. So auch in diesem zutiefst weiblichen Buch, in dem sie zwölf Frauen und einen Mann über die Beziehungen zu ihren Müttern erzählen lässt. Die voneinander unabhängigen Erzählungen ermutigen zum Lesen, auch wenn man wenig Zeit hat. Jeder Beitrag berührt auf andere Art und in unterschiedlicher Intensität. Sind wir nicht alle Kinder? Machen wir als Mütter vielleicht ähnliche Fehler? Lieben und werden geliebt, mal mehr und mal weniger, erwarten, fordern, urteilen, werden auch enttäuscht, verletzt. Wie gehen wir mit diesen prägenden Erfahrungen und Konflikten im Laufe unseres Lebens um?

Die Autorin schreibt im Vorwort zum Entstehungsprozess des Buches: Zuerst suchte sie die für sie wichtigen Themen: Adoption, Unterstützung der Enkel, Krankheit der Tochter, Leistungsdruck in der Kindheit, Kontaktabbruch, Pflege der Mutter, Schuldgefühle, unterschiedliche Ansichten zu moralischen Werten, Suizid, kontroverse Interessen. Dann suchte sie dazu die Töchter, die zu diesen Themen etwas sagen konnten.

Die mutige, intensive Auseinandersetzung der einzelnen Protagonistinnen mit dem Verhältnis zu ihren Müttern beeindruckt. Und die beobachtende Zurückhaltung und wertschätzende Nähe der Autorin zu den einzelnen Frauen fasziniert. Denn sie beschränkt sich nicht auf bloße Interviews, sondern begleitet die Frauen über die Entstehung des Buches hinaus in dem Prozess der bewussten Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit, an dessen Ende Annahme und Heilung steht. „Wir Töchter können nicht beeinflussen, wie wir in der Kindheit [von unseren Müttern] geprägt wurden. Aber eben doch, was wir aus unseren Prägungen machen.“ (S. 15), mit diesen Worten der Autorin lässt sich die Essenz des Buches gut erfassen. Sie selbst zitiert aus Siddhartha von Hermann Hesse: „Unsere Wunden sollen zur Blüte werden und strahlen.“

Das letzte Kapitel gibt ein Interview mit Stefanie Stahl wieder, der Autorin des Bestsellers: „Das Kind in dir muss Heimat finden“. Silia Wiebe spricht mit ihr auf distanzierterer Ebene über Glaubenssätze und Übergriffigkeit, ausbleibende Entschuldigungen, fehlende Wertschätzung, Eifersucht und die Möglichkeit einer späten Versöhnung.

Eine Literaturliste am Ende mit vertiefenden Lesetipps rundet das Buch ab. Ich kann die Lektüre – auch Männern – sehr empfehlen.

CORNELIA KRÜGER

Eine Familie in Deutschland

„Zeit zu hoffen, Zeit zu leben"

PETER PRANGE
Band 1

„Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest." MATTHÄUS 4, 8-9

Diesen Vers aus dem Matthäusevangelium stellt Peter Prange seinen neuen Roman voran.

Er schreibt über seinem Roman: „Seit meiner Jugend habe ich mich immer wieder gefragt, was für ein Mensch wohl aus mir geworden wäre, hätte ich in der Nazi-Zeit gelebt. Hätte ich mitgemacht? Mich gebeugt? Widerstanden? Darum kreist mein neuer Roman: Um die Verführbarkeit der Menschen in dunkler Zeit."

Der Autor entwickelt die Geschichte der Familie Ising, einer Familie aus der Mitte der Gesellschaft aus dem Wolfsburger Land, in der Mitte Deutschlands gelegen, in einer Zeit des Umbruchs in Deutschland Mitte der 1930er Jahre. Die politischen Verhältnisse spielen bei den einzelnen Protagonisten eine greifbare, existenzielle Rolle: Herrmann, Oberhaupt der Familie Ising, ist Zuckerfabrikdirektor, der sich beim Bau seiner neuen Villa derart verschuldet, dass er als einzigen Ausweg einen Pakt mit dem Reichsbeschaffungsamt schließt, die Wehrmacht mit Zucker zu beliefern. Prange beschreibt anschaulich und bewegend, wie die einzelnen Familienmitglieder sich mit dem Unrechtsregime versuchen zu arrangieren: Da ist die Tochter Charlotte, Medizinstudentin, die mit dem jüdischen Architekten verheiratet ist, der die Villa baut, die älteste Tochter Edda, die noch ihren Weg durch das Leben sucht und schließlich bei Leni Riefenstahl als Assistentin landet, dann gibt es da noch die beiden älteren Söhne, der Lieblingssohn Georg, Frauenheld und Autonarr, der Nachfolger in der Zuckerfabrik werden soll, aber lieber als Autokonstrukteur arbeitet und den „Volkswagen" mit konstruiert, und schließlich Horst, der sich die zu Hause fehlende Anerkennung als Parteisoldat in der NSDAP zu holen erhofft. Der Bruder seiner Frau, Gelehrter in Berlin, hat Kontakte zu höchsten Nazi-Kreisen und greift immer wieder in den Ablauf des Geschehens ein. Um diese Hauptpersonen herum entwickeln sich Beziehungen und Verflechtungen mit Menschen, die aufgrund ihrer jüdischen Abstammung mit schwersten Sanktionen zu kämpfen haben und mit den Profiteuren derer Ausschaltung. Als Leser dieses Romans berührt mich besonders, wo in heutiger Zeit (2019!) jüdische Synagogen wieder Ziele von Anschlägen sind, wie schleichend und in wie vielen Facetten sich der Judenhass in Deutschland in der Nazizeit breit machte in allen Schichten der Gesellschaft. Prange hat einen Historiker, Professor Dr. Johannes Hürter vom Institut für Zeitgeschichte an seiner Seite, so dass die Geschichte historisch korrekt entwickelt wird.

Spannend zu lesen, auch als Hörbuch erhältlich, und weitergeführt im zweiten Band: **„Am Ende die Hoffnung."**

BARBARA GIGOWSKI

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:
- jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:
- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:
- immer nach dem Gottesdienst

GESPRÄCHSKREISE

Einstieg jederzeit möglich

„NACHGEFRAGT"

Christuskirche Stadtmitte
19:30 Uhr im neuen Gemeindesaal
Mi. 22.04. / Mi. 27.05. / Mi. 24.06.
Predigtnachgespräch, offener Kreis
mit Pfarrerin Ruge
„nachgefragt" ist das Angebot eines erweiterten Predigtnachgesprächs, das sich in der Regel auf den Predigttext des jeweils zurückliegenden Sonntags bezieht. Dies versteht sich aber nur als Ausgangspunkt. Wir werden sehen, wohin uns der Text und die Gedankenanstöße, die er bei jedem einzelnen hervorruft, bringen wird. Selbstverständlich kann man auch teilnehmen, wenn man keine Möglichkeit hatte, den Gottesdienst zu besuchen. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen.

„ANDERSPAUSE"

Lukaskirche Orken
10:00 Uhr im Gemeindezentrum
Sa. 08.05.
Frühstück und mehr für Frauen
mit Kim Hermann
Forum für Frauen, die irgendwo in der Familien- und Berufsphase sind und gerne eine Gelegenheit wahrnehmen, mit anderen über Alltags-und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen, andere kennenzulernen und vielleicht neue Anregungen aufzugreifen. Die „AndersPause" bietet ein gemütliches Frühstück für Kopf und Bauch. Für die „Kopfnahrung" sorgt ein kulturelles thematisches Rahmenprogramm und um das leibliche Wohl kümmert sich ein ehrenamtliches Team. Freiwilliger Kostenbeitrag 5,- €, Anmeldung unter Tel. 61253 oder grevenbroich@ekir.de

EINFACH-SINGEN-TREFF

Christuskirche Stadtmitte
18:00 Uhr im neuen Gemeindesaal
freitags 20.03. / 24.04. / 08.05. / 19.06.
Kim Hermann u. Susanne Goldmann (Klavier)
Es macht einfach Spaß, die Lieder zwischen Himmel und Erde gemeinsam zu singen. Wir meinen dabei vor allem die Lieder, die wir aus dem christlichen Kontext kennen. Sucht gerne schon mal eure Lieblingslieder aus dem Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde" aus. Wir singen sie gerne.

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:
- letzter Mittw. im Monat, 14:30-16:30 Uhr

Johanneskirche Neurath:
- 3. Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr mit Frau Dalheimer, Tel. 8701

BESUCHSDIENST

Christuskirche Stadtmitte:
- Alle zwei Monate nach Absprache. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei Pfrn. Ruge, Tel. 02181 3393.

Johanneskirche Neurath:
- Alle drei Monate nach Absprache. Wenn Sie Interesse haben, hier mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an Frau Dalheimer, Tel. 8701.

KIRCHENMUSIK

Siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte"

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH
dienstags 20:00-22:00 Uhr
35 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH
montags 18:00-19:30 Uhr
15 Mitglieder

VOKALENSEMBLE DER EV. KANTOREI
projektweise nach Vereinbarung
12 Mitglieder

KAMMERORCHESTER
projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor
Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei Karl-Georg Brumm, Gemeindebüro Graf-Kessel-Str. 9, 41515 Grevenbroich, Telefon 02181 499765, KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Dieter Volkwein

Gartenanlage und -pflege
Grabanlage und -pflege
Individuelle Beratung

41517 Grevenbroich
Äuelsbergerstrasse 19

Tel.: 02181 8967
E-Mail: d.volkwein@freenet.de

SENIOREN

SENIORENKREIS

Christuskirche Stadtmitte
donnerstags, 14:30-16:00 Uhr
Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.
Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge" immer willkommen und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.
Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:

KREATIVKREISE

KREATIVKREIS

Lukaskirche Orken
jeden ersten Donnerstag, 15:00-17:00 Uhr
mit Lucie Bürger, Tel. 40 379 und Annemarie Timm, Tel. 4 45 48
Findet auch in den Ferien statt; nicht an Feiertagen.

HANDARBEITSKREIS

Johanneskirche Neurath
1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
mit Frau Leik, Tel. 0157 7369385

REDAKTIONSKREIS

Gemeindeamt Stadtmitte
15:00 Uhr in der Himmelsleiter
Freitag, 27.03.
grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER...

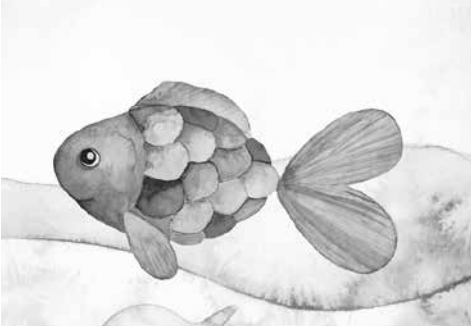
teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch. Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 76 – ist Ende Juni 2020.

seit 1879
GRABMALE
GEUER
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

JUNGE KIRCHE



„REGENBOGENFISCHE"
Gemeindeamt Himmelsleiter
donnerstags, 16:00-18:00 Uhr
mit Birgit Steffen-Erkes, Tel. 4782999
Krabbelgruppe für Kinder ab 1 Jahr.

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA
Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30-21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON FAMILIENGRUPPE
Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

NETZWERK
AN DER
CHRISTUSKIRCHE

NETZWERK

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe feststehender Gruppen und Kreise, die sich regelmäßig treffen. Da wir an dieser Stelle nicht auf alle Veranstaltungen hinweisen können, bitten wir Sie, unserer Homepage die aktuellen Veranstaltungen für die jeweiligen Monate zu entnehmen. Hier finden Sie alle Gruppen und Ansprechpartner. Außerdem werden aktuelle Terminübersichten beim Frühstück verteilt.

Das **FRÜHSTÜCK** findet an **jedem 2. und 4. Freitag im Monat um 9:30 Uhr** statt. Damit der Vorbereitungskreis besser kalkulieren kann, ist eine telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich bei Frau Massarski, Tel. 3971 oder bei Frau Meers, Tel. 73570 an. Vielen Dank.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann können Sie das Netzwerk unter folgender E-Mail-Adresse erreichen oder rufen Sie im Gemeindeamt an, Tel. 61253.

netzwerkchristuskirche@t-online.de
Web: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:
Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

MAI

[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	91
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	95
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	95
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	91
[illegible]	[illegible]	80

JUNI

[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	95
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	95
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	91
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	85
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	91
[illegible]	[illegible]	70
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	75
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	80
[illegible]	[illegible]	90
[illegible]	[illegible]	75

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Karl Koudelka
Inh. H.-G. Richter

Sanitäre Installation
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen

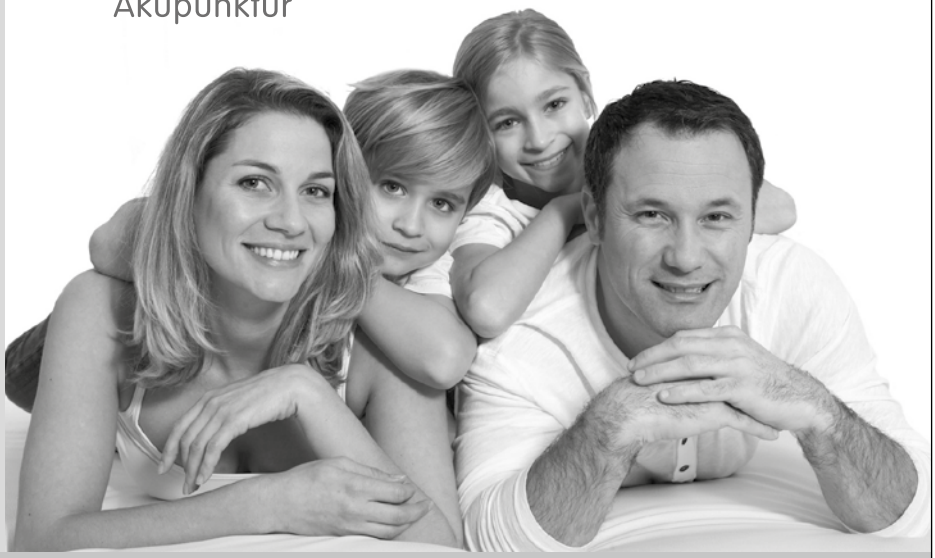
Königslindenstr. 27
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 02181/5591 · Fax 02181/68105

Familienpraxis
für Zahnheilkunde
Dr. Haese & Dr. Zottmann

www.zahnaerzte-grevenbroich.de

Mundgesundheit für die ganze Familie!

Kieferorthopädie
Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Implantologie
Akupunktur



Kolpingstraße 69 | 41515 Grevenbroich | Tel 0 21 81 - 6 87 25

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Pfarrerin Monika Ruge | zuständig für Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen
Graf-Kessel-Str. 7 - 41515 GV ☎ 33 93 monika.ruge@ekir.de

Pfarrer Michael Diezun | zuständig für Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach
Graf-Kessel-Str. 9a - 41515 GV ☎ 213 58 68 michael.diezun@ekir.de
☎ 0170 550 58 72

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries
Auf der Artwick 88 - 41515 GV ☎ 706 45 28 christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN

Christuskirche Stadtmitte | Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich, Tel. 63862
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 33 93 KÜSTERIN: **Carola Reim** ☎ 14 36

Lukaskirche Orken | Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich, Tel. 498409
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 33 93

Johanneskirche Neurath | Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich, Tel. 81586
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 213 58 68 KÜSTERIN: **Elvira Derevnin** ☎ 603 49 72

Markuskirche Gustorf | Markusplatz, 41517 Grevenbroich, Tel. 490157
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 213 58 68

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Stefan Biegemeier
Bettina Boles
Karl-Georg Brumm
Katharina Buzga
Kerstin Cass
Silvia Cremer
Kim Herrmann
Walter Hoffmann
Cornelia Krüger
Harald Kummerow
Stefanie Mayer
Melanie Meyer
Stephan Saal

Der Presbyteriumsvorsitz sowie die Kirchmeister werden erst im April gewählt und standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

Gemeinde online: **www.evangelisch-in-grevenbroich.de**

Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Karin Schlösser ☎ 612 53 Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
Mo., Mi., Fr. 9:00-11:00 / Mi. 14:00-16:00 grevenbroich@ekir.de

Spendenkonto
(Bitte Verwendungszweck angeben)
IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24
BIC WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm ☎ 49 97 65 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV
KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 686 97
Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik"

JUGENDARBEIT

Sabine Koch Mo. und Fr. Neurath ☎ 815 86 Gem.Zentrum der Johanneskirche
DIPLOM SOZIALARBEITERIN Martin-Luther-Straße
Di. bis Do. Gustorf ☎ 49 01 57 JZ „Martin-Luther-King-Haus"
Markusplatz 13 - 41515 GV
Dennis Gase Freitag Orken ☎ 49 84 09 Noithausener Str. 77

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Geschäftsstelle ☎ 02131 56 68 - 0 Venloer Str. 68 - 41462 Neuss
Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr. ☎ 605-1 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst ☎ 605-216 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Soziale Dienste - Beratungsstelle ☎ 21 23 211 Am Ständehaus 12 - 41515 GV
Flüchtlingshilfe - Frau Studeny ☎ 0163 60 53 951 constanze.studeny@diakonischeswerk.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Marion Berthold ☎ 70 64 58 Ostwall 1 - 41515 GV
Mo., Di. und Do. 9:00-10:30 Uhr www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Ev. Seelsorge im KKH Grevenbroich ☎ 600 58 57 oder 600 78 57
Pfarrerin Annette Gärtner
Telefonseelsorge (anonym) ☎ 0800 111 01 11 Tag und Nacht, gebührenfrei
Kinder- u. Jugendtelefon (anonym) ☎ 0800 111 03 33 Mo. - Fr. 15:00-19:00 Uhr, gebührenfrei
Jugendberatungsstelle (JUBS) ☎ 02131 270 33 Am Konvent 14 - 41460 Neuss

FOTO: LEHMANN